

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und
Innovation
Magda Spycher,
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Brugg, 10. August 2015

Zuständig: Martin Brugger
Sekretariat: Jeannine Schwaiger
Dokument: SN_Innosuisse-Gesetz_2015-08-10.docx

magda.spycher@sbfi.admin.ch

Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse-Gesetz, SAFIG)

Sehr geehrter Herr Bundesrat Schneider-Ammann
Sehr geehrte Frau Spycher

Mit Ihrem Schreiben vom 12. Juni laden Sie uns ein, zur oben genannten Thematik Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, Ihnen die Stellungnahme des Schweizer Bauernverbandes (SBV) zu unterbreiten. Der SBV vertritt die Anliegen der bäuerlichen Bevölkerung in der Schweiz. Seine Mitglieder, die Landwirte, sind als Wirtschaftsakteure an einer optimalen Innovationsförderung und dem Transfer von der Forschung zur Wirtschaft interessiert und darauf angewiesen, insbesondere natürlich bei Forschungsthemen mit landwirtschaftlichem Praxisbezug.

Wir stehen der vorgeschlagenen organisatorischen Neugestaltung der KTI in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit der Bezeichnung „Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse)“ grundsätzlich positiv gegenüber und versprechen uns von dieser die angestrebten Verbesserungen in den Governance-Strukturen – insbesondere eine klarere Trennung zwischen strategischen und operativen Aufgaben sowie eine unabhängige Aufsicht.

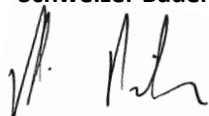
Allerdings darf diese Umwandlung zu keinen neuen Aufgaben für den Bund mit Kostenfolgen führen und keine weiteren personellen Verpflichtungen nach sich ziehen. Der SBV begrüsst die im Bericht (S. 25) in Aussicht gestellte Senkung der Administrativkosten und Effizienzgewinne. Er spricht sich aber klar gegen alle zusätzlichen Kosten aus – auch gegen die im Bericht erwähnten Kosten für die spezifische Nachwuchsförderung in der Form von Stipendien. Ebenso wenig darf die Schaffung der Agentur zu zusätzlichem Personalbedarf beim Bund führen.

Weiter regen wir an, eingehend zu prüfen, ob aus einer Zusammenlegung der Strukturen und Aufgaben des KTI mit dem Nationalfonds SNF nicht ein noch weitergehendes Potential erschlossen werden könnte.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizer Bauernverband



Markus Ritter
Präsident



Jacques Bourgeois
Direktor

